# ohne Titel 1

Es gibt Vögel die krähen. Manche lauter, manche leiser und manche zwitschern. Und es gibt die Zeit, in der man nicht mal einen Flügelschlag eines Vogels hört. Wenn es dann kalt draußen ist und der Winter an die Tür klopft, ist die Zeit gekommen, in der man sich nicht mehr durch das surren und summen der Insekten und das plätschern eines Baches, oder sogar das Brummen eines Rasenmähers ein wenig behaglicher fühlt, sondern durch den Geruch eines rauchenden Kamins, wenn der Rauch an einem vorbeizieht und man weiß, dass irgendjemand in einem warmen Wohnraum sitzt. Vielleicht ist das in derselben Zeit, in der man durch die Stadt läuft, die anderen sich stressend davon hetzen sieht und dann bemerkt wie viel Gemeinsamkeiten man doch mit ihnen hat, die nicht unbedingt ersichtlich sein müssen. Denn eigentlich sind einem die anderen Menschen in diesem Moment doch wirklich sehr fremd.

*Diskutieren Sie hier online mit!*